

11. / II. 1917

Wie die Kohlenversorgung vor sich geht.

Mitteilungen eines Funktionärs.

Ein hoher Funktionär einer Zentralstelle, in deren Wirkungskreis die Regelung des Kohlenverbrauches liegt, teilte folgendes mit:

Die Kohlenversorgung Österreichs geschieht durch die Kohlenversorgungskommission, die vor etwa zwei Jahren im Kriegsministerium gegründet wurde und der die Versorgung von ganz Österreich obliegt. Die Nordbahndirektion ist in dieser Kommission durch Delegierte vertreten. Der zweiten Zentralstelle, dem Handelsministerium, obliegt die Preisregulierungsfrage; es handelt sich in erster Linie darum, unbegründeten Preiserhöhungen zu begegnen. Eine weitere Instanz bildet die Zentraltransportleitung, die sich besonders in der letzten Zeit sehr bewährt hat, indem sie zur Dezentralisierung der Kohlenversorgung wesentlich beitrug. Seit Freitag dieser Woche gesellte sich dazu noch die Kohlenversorgungskommission der Gemeinde Wien, an deren Spitze Bürgermeister Dr. Weiskirchner steht.

Die genannten Zentralstellen haben vor allem dafür gesorgt, daß nicht die gesamte Kohle auf die Nordbahnlager gelangt, da diese bei aller Leistungsfähigkeit dem Ansturm auf die Dauer doch nicht gewachsen wären; vielmehr sollen die anrollenden Waggons zum Teil auch nach den Kohlenrutschen der Nordwestbahn, Magleinsdorfer Bahnhof, Vorgartenstraße, Engerthstraße und Ottakring gebracht werden; in den nächsten Tagen werden weitere Kohlenablagerungsorte errichtet werden.

Die Direktion der Nordbahn ist Tag und Nacht bemüht, die Zufuhr von Tausenden von Waggons Kohle aus dem Strauer Reiter zu ermöglichen. Wenn die Lat manchmal hinter dem Wunsch zurückbleibt, so sind vor allem die ungeheuren Transportschwierigkeiten schuld. Wir haben auf der mährischen Strecke beispielsweise am heutigen Tag Kältegrade von 23 bis 27 Grad, so daß die Züge neun- und zehnstündige Verspätungen erleiden.

Die Alimientierung der Klein Händler, die auf Anordnung des Kaisers geschehen ist, wird die ärgsten Hindernisse überwinden. Durch Bereitstellung des notwendigen Arbeiterpersonals durch die Seeresverwaltung wird die Versorgung der Wiener Bevölkerung mit Kohle auf einer Höhe gehalten, die es ermöglicht, den dieses Jahr außergewöhnlich strengen Winter zu überwinden.